

Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland

Findbuch

Evangelisches Kinderheim Godesheim

5WV 009

bearbeitet von Tatjana Klein
2012

Die Lesezeichen (2. Icon am linken Rand) erleichtern Ihnen die Navigation durch dieses Findbuch.

Inhalt

Vorwort	3
1. Schriftgut.....	8
2. Fotoalben.....	9

Vorwort:

Geschichtliche Skizze des „Godesheims“:

In einer vom Kulturkampf und Konfessionsstreit geprägten Zeit wagte Pfarrer Julius Axenfeld die Gründung eines Waisenhauses „Godesheim“, trotz kritischer Äußerungen der Umgebung. Vermutlich spielte die bemittelte Umgebung Godesbergs bei der Standortwahl eine entscheidende Rolle. So kritisierte er die Haltung der reichen Forensen mit den Worten „Godesberg ist ein anerkannt gesunder Ort: 800 Seelen, mit nur 4 Todesfällen in einem Jahr. Die gesunde Luft soll nicht allein den Reichen zukommen. Man sollte vielmehr dem reichen Mann den Lazarus vor die Füße legen.“ (s. Literatur: Godesberger Heimatblätter)

Das Waisenhaus Godesheim wurde 1888 von Pfarrer Julius Axenfeld als „Diaspora Waisenheim- Konfirmandenanstalt- Handwerksbildungsanstalt“ gegründet. Die Grundsteinlegung des Heimes erfolgt mit Hilfe des Gustav-Adolf-Vereins. Es dient Kindern jeglichen Alters, deren evangelische Erziehung gefährdet oder unmöglich schien, Waisen/ Halbweisen, sowie Kindern aus konfessionell gemischten Ehen und verwahrlosten Kindern noch lebender Eltern. Auf einem Grundstück von 50 Morgen beziehen am 1.5.1888 die ersten Zöglinge das Schieferhaus, welches nach Fertigstellung im November 1888 zu einer festlichen Einweihung mit Programm lädt. Dem privat geführten Waisenheim, das sich selbst durch Spendengelder und eigene Bewirtschaftung zu finanzieren weiß, wird 1891 die staatliche Konzession erteilt und der Lehrer Wilhelm Kühler mit der Leitung beauftragt. Es finden immer mehr Kinder Aufnahme im Godesheim, sodass der Wohnraumbedarf mit dem Bau des Knabenhauses (später Haus Sturmbeck) und des Elternhauses 1892 (mit Speisesaal, Küche, Bäckerei und einer Mädchenstation) vorerst gedeckt werden kann. Nachdem ein Großbrand am 20. April 1903 das alte Landwirtschaftshaus völlig zerstört, wird 1906/07 das Betriebshaus errichtet, in dem fünf Werkstätten, ein Maschinenraum mit Stromversorgung und eine Schule untergebracht werden.

Nach 14 Jahren Dienstzeit übernimmt der Stadtmissionar Herr Ziegler aus Wuppertal die Heimleitung. Während der Nachkriegszeit herrscht, aufgrund von Inflation und Weltwirtschaftskrise, finanzielle Not. Gleichzeitig leidet das Heim, durch Aufnahmen von Kriegswaisen, unter erheblicher Platznot. Wohnräume werden in leerstehende Schreinereien verlagert und die Schließung eigener Ausbildungsbetriebe beschlossen. Es folgt der Ausbau des Elternhauses, und die Errichtung notwendiger Neubauhäuser: Kleinkinderhaus (Haus Sonnenschein) und Haus Jugendland als Knabenstation (K2). 1933 willigt Hausvater Ziegler in den Geländetausch mit Herrn Wendelstadt von Viktorhöhe ein. Seinen Dienst beendet er aufgrund von Divergenzen mit der NS-Partei, indem er zum 1.5.1935 seinen Rücktritt anbietet.

Seinem Nachfolger Ernst Horn gelingt es an der Seite von Pfarrer Kolffhaus (Vorsitzender des Vereins für Innere Mission), die staatliche Verwaltung des Heimes

zu verhindern und den schikanösen Maßnahmen der NS-Parteien gegen kirchliche Einrichtungen zu widerstehen.

Unter dem Deckmantel einer eigenen „HJ-Gruppe“ fördert Horn eine begünstigende Isolierung und weitere Aufnahmen jüdischer Kinder in das Godesheim. Es folgen die Einstellung des Lehrers Kurt Topfstedt sowie ein Namenswechsel aller Häuser (Sonnenschein, Frohsinn etc.). Im Zusammenhang mit der Währungsreform leidet das Waisenhaus weiterhin unter finanziellem Notstand, Elend und Hunger. Aufgrund der Verarmung der Menschen und Kirchengemeinden bleibt die Spendenwilligkeit gering. 1951 werden erstmalig die Personalkosten für Lehrer vom Land Nordrhein-Westfalen übernommen und damit die Entlastung des Heim-Etats begünstigt.

Hausvater Horn wird in den Ruhestand entlassen und die Stelle mit dem Diakon Julius Meyer wiederbesetzt. Unter seiner Leitung wird eine Gesamtenovierung veranlasst und 1963 ein festliches 75-jähriges Jubiläum mit 400 Gästen veranstaltet. Außerdem wird durch den Anbau am Haus Jugendland eine Kranken- und Quarantänestation eingerichtet.

Nach der Ruhestandsversetzung der Heimeltern Meyer fällt die Nachfolgerwahl auf den Theologen und Sozialarbeiter Dietrich Berg. Während seiner Amtszeit leitet er die Bildung einer Jugendhilfeeinrichtung ein und begünstigt den Wandel pädagogischer Arbeit. Ihm folgen die Heimleiter Helbig und Reinhard Gerhard. 1989 bezieht die Jugendstelle der Stadt Bonn die Räumlichkeiten, die durch Godesheimer Fachkräfte betreut wird.

Heute wird das Godesheim unter der Leitung von Klaus Graf, einem erfahrenen „Godesheimer“, seit 1991 mit dem Namen „Evangelisches Kinder- und Jugenddorf, ein Jugendhilfezentrum der Diakonie“, weitergeführt.

Bestand:

Der Bestand rekrutiert sich aus einem privaten Nachlass aus dem Hause Ziegler, der von Karlheinz Ziegler (geb. 1.8.1913, Pfarrer in Hottenbach), Sohn des ehemaligen Godesheimer Hausvaters Hermann Ziegler, am 24.02.1972 dem Heimleiter Dietrich Berg überreicht wurde. Der weitere Akzessionsweg ist dem Archiv nicht bekannt.

Der Bestand wurde in der Bestandsgliederung unter Selbständige Werke und Einrichtungen, mit der Signatur 5WV 009, eingeordnet. Er wurde im Frühjahr 2012 verzeichnet und beinhaltet eine Sammlung von Fotoalben [1912] - 1944, Mitteilungen, Jahresberichten, Broschüren und Zeitungsartikel, die in Briefumschlägen teils auch in alten Mappen abgelegt waren. Die Druckschriften wurden chronologisch geordnet und in Archivmappen verpackt. Dublettschriften wurden aufgrund ihrer Bedeutsamkeit und bestandserhaltender Maßnahmen nicht kassiert, sondern beim Bestand belassen.

Die eingeklebten Fotos in den Fotoalben wurden in Ihrem Zusammenhang belassen. Sie bilden den Schwerpunkt des Bestandes. Aufgrund ergänzender Literatur, u.a.: der Godesheimer Chronik (Hrsg. Ev. Verein für Diakonie, Mai 2000), konnten zahlreiche Fotos datiert und identifiziert werden.

Die Fotos skizzieren durch Momentaufnahmen das Alltagsleben und Organisation des Waisenhauses. Viele Abbildungen aus den 20er Jahren, wie Sport- und Kreisspiele, Laien-Theater, Wanderungen und Tierpflege, dokumentieren den reformpädagogischen Einzug, durch Anstellungen arbeitsloser Lehrer und Erzieher, in das Godesheim. Fotos von Kindern in Uniformen lassen auf die Bildung von HJ-Gruppen im Heim zurückschließen. Überliefert werden auch einige Fotos Godesheimer Persönlichkeiten wie die Hauseltern Ziegler und Horn, sowie Lehrer Kurt Topfstedt und Pfr. Heinrich Kolffhaus (1.Vorsitzender des Vereins für Innere Mission).

Es wurde ein Kontakt zu Herrn Dr. Stephan Bitter, der zahlreiche Aufsätze und Publikationsbeiträge über das Heim verfasst hatte, hergestellt. Diese Korrespondenz, sowie auch ergänzende Informationen und Aufsätze, die während der Verzeichnung gesammelt wurden, wie Internetrecherchen, liegen als Anreicherung ausgedruckt dem Bestand bei (Signatur - Nr. 5).

Reprografien ausgewählter Fotografien stehen digital zur Benutzung bereit. Sie wurden der Fotodatenbank zugeführt und werden dort mit der Signatur - Nr. „80005_EvKinderheimGodesheim“ archiviert.

Ergänzende Bestände:

Archivgut:

Bestand: 1 OB009 Personalakten:

Julius Axenfeld A 019, Heinrich Kolffhaus K 111, Karlheinz Ziegler Z 051

Bestand: Rheinisches Konsistorium: 1 OB 002

Evangelischer Verein für Innere Mission in Godesberg und seine Zweige (Signatur 2184)

Literatur:

Godesheimer Chronik: eine Fotosammlung von den Anfängen bis zur Gegenwart / hrsg. vom Evang. Verein für Diakonie Bonn-Bad Godesberg. Texte u. Bildauswahl: August Hufnagel. Bonn-Bad Godesberg : Evang. Verein für Diakonie, 2000. - 56 S. : Ill. ; 23 x 21 cm Körperschaft-SW: Evangelisches Diasporahaus Godesheim <Godesberg> / Geschichte (Signatur 2012.029)

Axenfeld, Julius Heinrich: Zur Erinnerung an Julius Axenfeld/ Julius Heinrich Axenfeld. [Eisleben] : [Klöppel], [1896]. - 98. S. III. (Signatur GA 12 001)

Bitter, Stephan:Zum 100. Todestag des Godesberger Pfarrers Julius Axenfeld: eine bibliographische Notiz / Stephan Bitter. In: *Godesberger Heimatblätter* ; 33(1995). - S. 113-116 (Signatur GA 12 004)

Julius Axenfeld und die Ev. Gemeinde Godesberg (1870-1895): Erinnerungen / von Karl u. Theodor Axenfeld. Anläßl. d. 100. Todestages hrsg. von Stephan Bitter. - Orig.-Ausg. Rheinbach : CMZ-Verl., 1996. - 214 S. : Ill., ISBN 3-87062-502-3 (Signatur: GA 12 005)

Not und Verfolgung der Christen jüdischer Herkunft im Rheinland 1933-1945: Darstellung und Dokumentation / Sigrid Lekebusch. Köln : Reinland-Verl., 1995. - VIII, 470 S. : Ill.(*Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte* ; 117)IS BN 3-7927-1522-8, S. 152-162. (Signatur LR 1 807)

Allerlei Freud und Leid: ein Gruß aus dem Waisenhaus Godesheim. Waisenhaus Godesheim <Godesberg>. (Signatur PB 9c 002)

Godesheim: evangelisches Kinder- und Konfirmandenheim in Bad Godesberg am Rhein. [Barmen-Wichlinghausen] : [Montanus & Ehrenstein], [ca. 1932]. - 8 S., Werbeprospekt des Heimes (Signatur PB 9 c 003)

Fünfter Bittruf des Ev. Diasporahauses "Godesheim" zu Godesberg a. Rhein (Waisenhaus und Konfirmandenanstalt): an die Haupt- und Zweig-Vereine der ev. Gustav-Adolf-Stiftung. . - als Ms. gedruckt. Godesberg, 1893. - 4 S. : Ill. (Signatur PB 9C 005)

Bericht des Evangelischen Diasporahauses "Godesheim" bei Godesberg am Rhein/ Evangelisches Diasporahaus Godesheim <Godesberg>. Siegen / Westfalen : Westdt. Verl.-Anst., [Ersch.:] 1893-1910. (Signatur ZK 632)

Hufnagel, August: Anfänge der Waisenschule Godesheim (1891-1910), Aus der Schulchronik des Diaspora-Waisenhauses, S.50- 66; In: Godesberger Heimatblätter: Jahressheft ... des Vereins für Heimatpflege und Heimatgeschichte Bad Godesberg e.V / Verein für Heimatpflege und Heimatgeschichte <Bad Godesberg>. Bonn-Bad-Godesberg : Verein für Heimatpflege und Heimatgeschichte. ISSN 0436-1024, (Signatur OG 10 020)

Biografie Pfarrer Julius Axenfeld, Spalten 38-52

In: Bautz, Friedrich Wilhelm [Begr.]:

Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon: ein theologisches Nachschlagewerk / begr. und hrsg. von Friedrich Wilhelm Bautz. Fortgef. von Traugott Bautz. Hamm in Westfalen [u.a.] : Bautz. ISBN 3-88309-040-9 (Signatur Ha 062)

Topfstedt, Kurt: 34 Jahre Heimschul-Lehrer / besorgt, eingel. u. erg. von Jürgen Bennack u. Helmut Breinfeld. Siegburg : Rheinlandia-Verl., 1994. - 123 S. : Ill. (*Ortstermine : historische Funde und Befunde aus der deutschen Provinz ; 004*) ISBN 3-925551-78-6, Topfstedt war Lehrer im Godesheim, Godesberg, *Körperschaft-SW*: Evangelisches Diasporahaus Godesheim <Godesberg> / Geschichte (Signatur: BT 38 002)

Godesheimer News/ Hrsg.: Das Godesheim. - Bonn: Godesheim, Bestand: (1998) April, (Signatur PB 9 c 004)

Häslich, W.: Keiner zu klein, Helfer zu sein: eine Gustav-Adolf-Erzählung für die Jugend / W. Häslich. Leipzig : Strauch, [ca. 1905]. - 15 S. : Ill. (*Geschichten vom Gustav-Adolf-Verein für Kinder ; 004*) (Signatur: PE 1 015)

5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim

1. Schriftgut

1

Einladungen zur ordentlichen Generalversammlung des Kuratoriums des Diasporahauses Godesheim

1891-1892

Enthält: Auszüge aus den Sitzungsprotokollen, Tagesordnung (25. Mai u. 28. Oktober 1891, 7. April 1892)

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 1

2

Mitteilungen, Berichte und Flugschriften

1892-1921

Enthält: Vorstand des ev. Diasporahauses "Godesheim": Spendenaufruf als Flugblatt mit einem Zustandsbericht des Waisenhauses (Feb. 1892), Spendenaufruf an die Frauen Vereine der Gustav Adolf Stiftung (Pfr. Axenfeld, Prof. Dr. Sieffert, August Lohmann, Jakob Küster, Stursberg, Pf. Saenger, Pfr. Terlinden 19./21 April 1892), Gustav Adolf Erzählung für die Jugend "Keiner zu klein, Helfer zu sein" von W. Häslich (undatiert ca. 1905), Fragmente (u.a.: Bericht über Godesheim von Hausvater Ziegler), Chronik des Godesheims " Evangelisches Kinder- und Konfirmandenheim in Bad Godesheim am Rhein" (undatiert) Mitteilungen und Berichte des Waisenhauses (1903, 1910-1914, 1918, 1921)

Bemerkung: Mitteilungen und Bericht auch in der Archivbibliothek enthalten

Signaturen: ZK 632 (1893-1910), PE 1 015 ,

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 2

3

Zeitungsartikel

1927, 1933, 1941, 1945

Enthält: (1) "Godesheim" In: Ev. Sonntagsblatt für Bonn und Umgegend Nr. 7 1927;

(2) Evangelische Jungschar Köln Kalk- Ferienfahrt 1933;

(3) - Jugenderziehung - Jugendgesundheit, Im Reiche von "Godesheim" und "Godeshöhe" 1941;

(4) - Besuch auf Godesheim: Das Kinder"dorf" auf dem Berge - Eine einzige große Familie

(5) - "Sängerlust" Männergesangsverein zum 55. Geburtstagsjubiläum Hermann Ziegler

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 3

4

Niederschrift der Gründungs- und Entwicklungsgeschichte des Godesheims

Enthält: Datierte Erzählung 1883-1903 maschinenschriftlich, Fortsetzung handschriftlich, Verfasser unbekannt (19 S.)

Darin: Schreiben Sohn Ziegler an Dietrich Berg betr. Bestandsübergabe 1972

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 4

5

Sammlung zur Ergänzung des Bestandes (Dokumentation/ Anreicherung)

2012

Enthält: Bericht über Prof. Erwin Weber (USA) ehemaliger Godesheimer: "Back to the roots..." In: Schrift des Evangelischen Jugendhilfezentrums Godesheim "Impulse- JAMBO! HABARI GANI?" S.10, ; Aufsatz der Julius Axenfeld Stiftung: "Menschen für Menschen gewinnen"

Emailverkehr mit Dr. Bitter: Liste privater Literatur und Sammlung über das Godesheim; Beitrag für das Biografisch-Bibliografische Kirchenlexikon Band 23 (2004), Beitrag über Pfarrer Julius Axenfeld für die Homepage der Erlöser-Kirchengemeinde Bad Godesberg

Bemerkung: Internetquellen:

Prof. Erwin Weber

http://www.godesheim.de/fileadmin/redaktion/download/pdf/impulse/impulse_1-03.pdf

Julius Axenfeld (Kirchenlexikon)

http://members.kabsi.at/familienforschung/axenfeld_julius.pdf

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 5

2. Fotoalben

6

Fotoaufnahmen Atelier Wiegandz, Köln Rodenkirchen

[1912-1920]

Enthält: Gruppenbilder mit Hauseltern Ziegler

weitere Bilder unbekannter Fotografen u.a.: Gruppenfoto (Lehrer und Knabengruppe mit Esel und Transportwagen vor dem Elternhaus)

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 6

7

Fragmente eines Fotoalbums über Spiel, Sport, Freizeit, mit Postkartensichten

1924-1926

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 7

8

Hauseltern Ziegler mit Angestellten

1924-1934

Enthält: Christlicher Verband Junger Männer CVJM / Eichenkreuz (Nationalverband der Evangelischen Jungmännerbünde) Ansicht am Rhein [um 1910];

Jugendbewegung und Hakenkreuz/ Jugend in Uniform (Westerwaldfahrt Pfingsten 1934);

Dienste im Haus (Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Gärtnerei, Feldarbeit, Ernte);
Heimerzieherinnen und Hausmutter Ziegler, Paar-Beziehung;

Hausansichten (Haus Jugendland 1935, Altes Knabenhaus, Ausbau des Elternhauses);

Landschaft und Umgebung (Blick auf Ruine);

Sport und Freizeit (u.a.: Fahrt der Daheimgebliebenen Sommer 1933);

Dienste im Haus (Landwirtschaft, Gärtnerei, Feldarbeit, Ernte);

Innenleben/ Einrichtung (Maschinenraum, Werkstatt, Schreinerei, Gewächshaus, Zimmer von Erzieherinnen);

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 8

9

Gruppenfoto der Hauseltern Ziegler mit Angestellten und Lehrlingen (mit Bilderrahmen)

[1933]

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 9

10

Hauseltern Ziegler, Alltag des Godesheims

1924 - [1930]

Enthält: Laienspiele und Theater (Kaiser Wilhelm Schauspiel mit Reichsfahnen des Deutschen Reiches, Die Heilige Elisabeth März 1924 : Inszenierung Lehrer Karl Richter; Mädchen in weißen Kleidern mit Blumenbögen; Freizeit (Kreistänze, Wanderungen, Ausflüge, Leben mit Tieren); Dienste im Haus Hauswirtschaft (Schulmädchen beim Sticken der großen Kaffeedecke Nov. 1926, Küchen- und Bügelarbeit); Innenansichten (Bettzimmer, Speisezimmer Mädchenstation 1926); Konfirmandenbilder: u.a. mit Pfarrer Heinrich Kolfhaus (1. Vorsitzender des Vereins für Innere Mission Godesberg)

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 10

11

Grundstücksanlage des Waisenhauses Godesheim, Häuser

1932-1935

Enthält: Hausansichten (Haus Sonnenschein, Haus Jugendland 1935 K2, Altes Knabenhaus, Ausbau des Elternhauses); Innenleben/ Einrichtung Sommer 1935 (Bettzimmer, Speisezimmer);

Landschaft und Umgebung; Sport und Freizeit (u.a.: Fahrt der Daheimgebliebenen Sommer 1933); Postkartenansichten "Diaspora-Waisenhaus Godesheim b. Godesberg"/ "Handwerkerbildungsanstalt" (Betriebshaus, Knabenheim, Schule, Blick v. d. Burg, Blick von Casselsruhe auf Godesberg u. das Siebengebirge)

Gruppenphotos:

Heimerzieherinnen im Tagesraum der kleinen Jungen (23.06.1934)

Jungengruppe von dem "alten Knabenhaus", teilw. in Uniform und Arbeitskleidung (Schürzen) Herbst 1933;

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 11

12

Heimleiter Hausvater Ernst Horn

1940-1944

Enthält: Dienste im Haus (Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Gärtnerei, Feldarbeit, Ernte, Holzsägen, Schuhputzen);

Sport und Freizeit (Kinder im Wald, Kinder beim Kreistanz, Kinder beim Schwimmen, Spielen mit Hausvater Horn)

Laienspiel/ Kindertheater

Hausansichten (mit Bild- Nr.):

Lindenhaus (1, 58); Knabenhaus/ Sturmbeck (2, 45, 46); Haus Sonnenschein (3, 4, 48, 65, 67, 68), Sorgenfrei (8, 9, 16); Elternhaus (42, 44), Haus Frosinn 1912 ehem. als Mädchenhaus errichtet (23, 47)

Lehrer [Topfstedt, Kurt] vor dem Schwimmbecken mit Kindern 1939 (27)

Umfang: 74 Photos

Bestellsignatur: (5WV 009 Ev. Kinderheim Godesheim), 12